

**Unterstützungsbausteine des Landesprogramms Bildung und Gesundheit
für die Umsetzung des Schwerpunktthemas Vielfalt in BuG-Schulen**

1. Thematischer Einstieg und Vertiefung durch bedarfsgerechte Fortbildungen

Am 10./11. Mai 2016 findet zum Thema Vielfalt mit einigen der Schulleitungen eine gemeinsame Veranstaltung mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren, den Dezernentinnen und Dezernenten der Bezirksregierungen und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe statt (vergleichbar 2013 zum Thema Change Management in Raesfeld).

In den fünf Bezirken folgen im September/Oktober 2016 bezirksbezogene Auftaktveranstaltungen für die Schulleitungen und Ansprechpartnerinnen und -partner aller BuG-Schulen.

In den Folgejahren bieten die Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Regierungsbezirken pro Jahr mindestens eine weitere Fortbildungsveranstaltung an, damit die Schulen das Thema Vielfalt vertiefen können.

2. Regionale Netzwerksitzungen

Die regionalen Netzwerksitzungen werden weiter ausgebaut, um neben Impulsen zur Kompetenzerweiterung den besonders wertvollen und hilfreichen Austausch unter den BuG-Schulen zu ermöglichen.

3. Überregionale themenbezogene Vernetzung von BuG-Schulen

Nach und nach wird in den nächsten Monaten über die BuG-Homepage die Möglichkeit geschaffen, dass Schulen mit anderen BuG-Schulen Kontakt aufnehmen, die in einer ähnlichen Situation wie sie selbst stehen und vielleicht schon gute Lösungen dafür gefunden haben. Angestrebt werden auch Hospitationsbesuche oder zeitlich begrenzte themenbezogene Paten- bzw. Partnerschaften.

4. BuG-Homepage www.bug-nrw.de

Unter der Rubrik „Schwerpunktthema Vielfalt“ werden nach und nach Texte und Materialien aus Theorie und Praxis zur Verfügung gestellt. Zeitnah werden dazu die BuG-Schulen mit Unterstützung durch die Koordinatorinnen und Koordinatoren mit ihrer Expertise diesen Materialpool durch **Best-Practice-Beispiele** ergänzen und vervollständigen.

5. BuG-Screening und Bilanzbefragung

Im BuG-Screening findet man viele Hinweise und Arbeitsideen zu Vielfalt. Darüber hinaus wurde im März 2016 eine auf Vielfalt bezogene Ergänzungsbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse alle Schulen zurückgespiegelt bekommen. Das Landesprogramm entwickelt aufgrund der angemeldeten Bedarfe entsprechende weitere Unterstützungsangebote. Um die Entwicklung zu verfolgen, wird diese Ergänzungsbefragung in gewissen Abständen wiederholt.

6. Beratung und Fördermittel für Schulentwicklungsmaßnahmen

Die Schulen entwickeln geeignete und nachhaltig wirkende Maßnahmen für einen salutogenen Umgang mit Vielfalt. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren stehen mit ihrer Expertise in Bezug auf Gesundheitsförderung und Schulentwicklung bei der Maßnahmenentwicklung und -evaluation sowie in den Jahresgesprächen beratend zur Seite. Das Landesprogramm unterstützt diese Maßnahmen nach den bekannten Kriterien finanziell mit Fördermitteln.

7. IQES-Qualitätstableau

Das IQES-Tableau bietet einen zuverlässigen Rahmen, um die Qualität der Maßnahmen abzusichern. Konkrete Anregungen erhalten Schulen aus den drei IQES-Bänden, der Zusammenstellung von Beispielen zum Thema Vielfalt aus den IQES-Qualitätsbereichen (aus dem 2. IQES-Band, s. Anlage) und über die Internetplattform www.IQESonline.net.

8. Angebote einzelner Träger des Landesprogramms zum Thema Vielfalt

- **Fit durch die Schule**

(AOK Rheinland/Hamburg in Kooperation mit dem MSW NRW, für Schulen im Rheinland und Teile des Ruhrgebiets)

Ausgewählte Aktivitäten von Schulen im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports, z. B. mit dem Schwerpunkt „Inklusion/Integration“, können mit einem Betrag von bis zu 5.000 Euro gefördert werden. Schulen ordnen sich nicht fertigen Angeboten zu, sondern entwickeln passgenaue Angebote.

www.aok-gesund-lernen.de

- **fit und stark plus I und II**

(AOK NORDWEST, für Schulen in Westfalen-Lippe und Teile des Ruhrgebiets)

Das ganzheitliche Präventionsangebot „fit und stark plus“ fördert in der Grundschule und in der Erprobungsstufe der Sek I (5./6. Kl.) frühzeitig einen gesundheitsfördernden Lebensstil und stärkt die allgemeinen Lebenskompetenzen und Selbstverantwortung gegenüber der eigenen Gesundheit. Die Kinder können sich in den Bereichen Selbstwahrnehmung, Kommunikation, Entspannung und gesundheitsfördernder Lebensstil neu entdecken.

www.fitunstarkplus.de

- **Handlungsprogramm zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Schulen in NRW (BeweG NRW)**

(MSW, Unfallkasse NRW, BKK NORDWEST)

Das Handlungsprogramm zur „Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Schulen in NRW“ bildet ein Dach für gemeinsame Initiativen, insbesondere im Hinblick auf die Qualität des Sportunterrichts und des außerunterrichtlichen Schulsports. Durch die drei Programmschwerpunkte „Nachhaltige Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport“, „Lernen und Bewegung – Stärkung von Schulprofilen“ sowie „Vielfalt, Inklusion und Integration in der Schule“ sollen die Rahmenbedingungen für gesundheitsfördernde und bewegungsförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung nachhaltig gefördert werden.

[Internetauftritt folgt in Kürze]

- **Kinderrechte im Rahmen schulprogrammatrischer Arbeit**

(Unfallkasse NRW mit dem buddy e. V., dem MSW u. a.)

Das Grundschultraining Kinderrechte im Rahmen schulprogrammatrischer Arbeit in NRW setzt auf eine konsequente Schülerorientierung, die die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt rückt und Gelegenheiten für Verantwortungübernahme eröffnet.

Im Kinderrechte-Training werden Lehrkräfte und Pädagogen und Pädagoginnen ausgebildet, unter Bezugnahme auf die UN-Kinderrechtskonvention, demokratische und soziale Lernprozesse optimal vorzubereiten und zu moderieren.

www.unicef.de/informieren/themen/buendnispartner-kinderrechte/-/buddy-ev/74640

- **Kommunale Integrationszentren (KI)**

(Ministerium für Arbeit, Integration u. Soziales NRW, MSW)

Mit dem Teilhabe- und Integrationsgesetz aus dem Jahr 2012 hat sich die nordrhein-westfälische Landesregierung verpflichtet, die Integration in den Kommunen des Landes voranzutreiben. Die Kommunalen Integrationszentren (KI) sind dabei das Herzstück. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Integration vor Ort gelingt. Integration ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, mit Bildung als wichtigem Schlüsselement für eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe.

Den Landkreisen und kreisfreien Städten werden für das KI jeweils zwei Lehrkraftstellen durch das Schulministerium, zwei Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte, eine Verwaltungsfachkraft sowie eine halbe Stelle für Verwaltungsassistenz vom Integrationsministerium zur Verfügung gestellt.

Alle geförderten Kommunalen Integrationszentren in NRW bilden einen landesweiten Zusammenschluss. Das Land NRW unterstützt die Kommunalen Integrationszentren durch eine Landesweite Koordinierungsstelle (LaKI), die sich aus der ehemaligen Hauptstelle der Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien NRW und Teilen des Kompetenzzentrums für Integration bei der Bezirksregierung Arnsberg zusammensetzt.

www.kommunale-integrationszentren-nrw.de

- **MindMatters**

(Kooperationsprogramm mit vielen Partnern, u. a. Unfallkasse NRW und BARMER GEK)

MindMatters ist ein umfassendes Schulentwicklungsprogramm zur Förderung der psychischen Gesundheit an Schulen der Primarstufe, Sekundarstufe I und II sowie berufsbildenden Schulen. Ziel ist es u. a., eine Schulkultur zu entwickeln, mit der sich alle Schulmitglieder sicher, wertgeschätzt, eingebunden und nützlich fühlen. So wird die Schule zunehmend zu einem Ort, an dem man gern ist.

MindMatters liefert einen Beitrag zu mehr Respekt und Toleranz.

www.mindmatters-schule.de

- **School Dance Battle**

(AOK Rheinland/Hamburg in Kooperation mit dem MSW NRW, für Schulen im Rheinland und Teile des Ruhrgebiets)

Der Schultanzwettbewerb ist ein Modul des nachhaltigen Präventionsangebots "Power statt Promille" für weiterführende Schulen zur Bewegungsförderung und Alkoholprävention. Die "Trau-Dich!"-Kategorie wurde ausgeschrieben, um den Inklusionsgedanken in den Wettbewerb zu integrieren für Inklusionsklassen und Klassen, die sich auf diesen Weg machen, für Förderschulklassen oder auch für Schulklassen, die als "Bunte Truppe" gemeinsam mit Spaß tanzen, sich aber nicht mit den inzwischen fast professionell tanzenden anderen Schultanzgruppen messen möchten.

www.vigozone.de

- **"Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung"**
(Kooperationsprogramm mit vielen Partnern, u. a. BARMER GEK und Unfallkasse NRW)
"Verrückt? Na und!" ist ein Türöffner für das Thema seelische Gesundheit in der Schule und zeigt, wie man gemeinsam diese stärken und Krisen meistern kann, um langfristig den Schul- und Berufserfolg zu fördern. Ein Team aus Lebenslehrer, also ein Psychologe, Arzt oder Sozialarbeiter einerseits sowie ein Betroffener oder ehemals Betroffener psychischer Erkrankungen andererseits, führen in Schulen klassenweise eintägige Schultage für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende ab Klasse 8 durch. Auch Lehrkräfte und andere Multiplikatoren erhalten Fortbildungen zu Themen wie z. B. (Cyber-) Mobbing, Alkohol, Zukunftssorgen oder über das Anderssein als die anderen, weil man die „falsche“ Hautfarbe hat oder ein körperliches Handicap hat.
www.verrueckt-na-und.de
- **Vielfalt fördern NRW**
(MSW, Bertelsmann Stiftung)
Vielfalt im Klassenzimmer ist nichts Neues, denn jedes Kind ist anders. Wie können Lehrkräfte angesichts dieser Entwicklungen mit den unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen, Interessen und Potenzialen der Schülerinnen und Schüler konstruktiv umgehen? Das nordrhein-westfälische Ministerium für Schule und Weiterbildung und die Bertelsmann Stiftung arbeiten deshalb zusammen, um die Lehrerfortbildung zu stärken. Unter wissenschaftlicher Leitung der Universität Münster hat eine Gruppe erfahrener Unterrichtspraktiker und Fortbildner für Unterrichtsentwicklung ein modularisiertes Qualifizierungsangebot entwickelt.
www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Vielfalt-f%C3%B6rdern-NRW